

Konsortial-Benchmarking

Product Lifecycle Management

Erfolgsfaktoren für das Produktmanagement entlang des Lebenszyklus



Start:
Sommer 2021



Vorwort

Wie werden Produkte oder Produktvarianten auf dem Markt eingeführt und am Ende des Lebenszyklus aus dem Produktprogramm abgekündigt? Wie wird über die Konfiguration verschiedener Produktvarianten entschieden? Wie werden Produkte vom Kunden genutzt und welche Rückschlüsse können für strategische Entscheidungen gezogen werden?

Dies sind exemplarische Fragestellungen, die im Product Lifecycle Management der produzierenden Industrie zu adressieren sind. Ein ganzheitliches Verständnis über sämtliche Phasen der Produktlebenszyklen ist für den Erfolg strategischer Entscheidungen von maßgeblicher Bedeutung. Zahlreiche Unternehmen verfügen bereits über Initiativen im Bereich Product Lifecycle Management. Es mangelt in aller Regel an einer ganzheitlichen Berücksichtigung und Analyse aller relevanten Lebenszyklusphasen des Produkts sowie einer effizienten organisationalen und systemseitigen Verankerung.

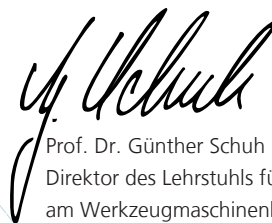
Der Anspruch des Konsortial-Benchmarkings „Product Lifecycle Management“ besteht vor diesem Hintergrund darin, Antworten auf zentrale Fragestellungen für die Implementierung und Anwendung in Ihrem Unternehmen zu liefern:

- Welche **Informationen** aus dem Produktlebenszyklus können bei der Produkt- und Portfolioplanung unterstützen?
- Mit welchen **Methoden und Werkzeugen** können Informationen aus der Produktnutzung gewonnen werden und wie können diese Informationen ein systematisches Konfigurationsmanagement unterstützen?
- Basierend auf welchen **Kennzahlen** wird über die Pflege oder die Abkündigung von Produkten entschieden und wie gelingt ein erfolgreicher Abkündigungsprozess?
- Welche **organisationalen und systemseitigen Anpassungen** sind für ein durchgängiges Product Lifecycle Management erforderlich?

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Teil des Projekts zu werden. Diskutieren Sie Ihre Fragestellungen mit uns und anderen Experten und lassen Sie uns gemeinsam Lösungsansätze für Ihr Unternehmen finden.

Mit den besten Grüßen




Prof. Dr. Günther Schuh
Direktor des Lehrstuhls für Produktionssystematik
am Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

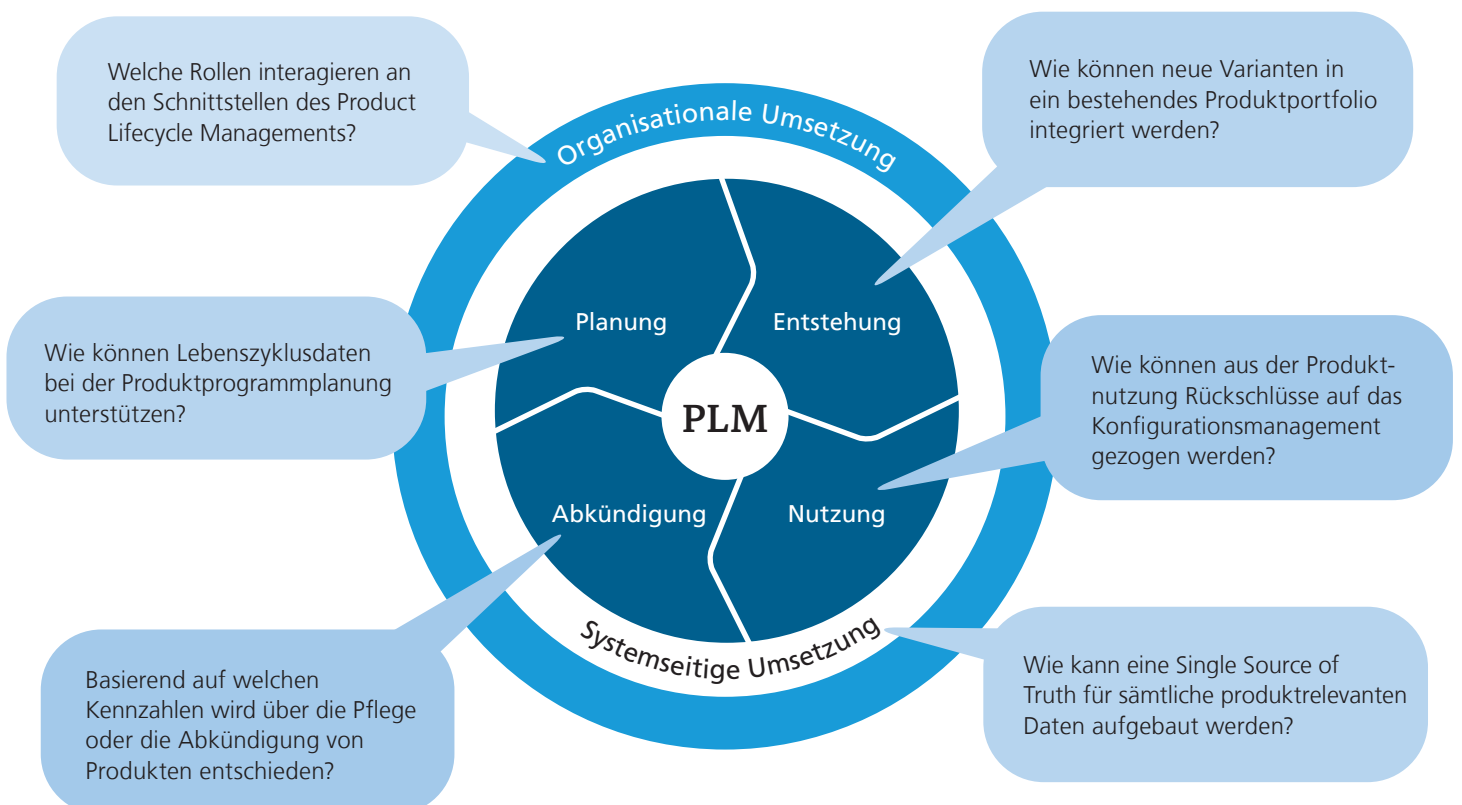
Unsere Zielsetzung

Das Konsortial-Benchmarking „Product Lifecycle Management“ hat den Anspruch, **Erfolgsfaktoren der Implementierung und Anwendung des Product Lifecycle Managements** zu identifizieren. Gemeinsam möchten wir Konzepte, Methoden und Vorgehensweisen von **Successful Practice-Unternehmen** ermitteln. Während des gesamten Projekts erhalten Sie einen sowohl breiten als auch detaillierten Einblick in die praxiserprobte Anwendung des Product Lifecycle Managements innerhalb der produzierenden Industrie. Mit **ausgezeichneten Unternehmen und Teilnehmenden des Konsortiums** diskutieren Sie im direkten Gespräch, warum beispielsweise gerade das vorliegende Implementierungskonzept zum Unternehmenserfolg führt und welche organisationalen und systemseitigen Herausforderungen zu berücksichtigen sind.

Zu Beginn des Benchmarkings werden gemeinsam mit Ihnen Schwerpunkte in den definierten Themenkomplexen erarbeitet.

Dabei steht die **ganzheitliche Betrachtung der Produkte über alle Lebenszyklusphasen** im Vordergrund. Zusätzliche Aspekte ergeben sich damit verbunden auch aus der **organisationalen sowie systemseitigen Umsetzung** des Product Lifecycle Managements.

Nachfolgend finden Sie den **Ordnungsrahmen** des Konsortial-Benchmarkings, an dessen Ausgestaltung Sie als Konsortialpartner aktiv mitwirken können. Der Ordnungsrahmen dient dazu, die Thematik zu strukturieren und eine zielgerichtete Diskussion im Rahmen des Projekts zu ermöglichen. Die Themenfelder bieten einen Überblick über die relevanten Fragestellungen und stellen keine finale Auswahl dar. Im Kick-off Meeting haben die Konsortialpartner die Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen und ihre spezifischen Fragestellungen einzubringen.



Unsere Vorgehensweise

Das Konsortial-Benchmarking ist der effizienteste Weg, externes Wissen in Ihr Unternehmen zu integrieren. Unser Ansatz stellt schnelle und zielgerichtete Projektergebnisse sicher. Als Konsortialpartner erhalten Sie die Möglichkeit, das **Projekt aktiv mitzugestalten**, die Projektergebnisse intensiv zu diskutieren sowie an **mindestens fünf Besuchen der Successful Practice-Unternehmen** teilzunehmen. Gemeinsam werden zu Beginn die Schwerpunktthemen definiert, für die Erfolgsmuster aus der Praxis zu identifizieren sind. Zu jedem der Schwerpunktthemen erfolgt der Besuch eines Successful Practice-Unternehmens, um die Konzepte vor Ort zu erleben und die Erfolgsfaktoren kennenzulernen. Im Rahmen der feierlichen Abschlusskonferenz werden die Gewinner des Benchmarkings gekürt und das **Networking im Expertenkreis** gefördert.

Zeitplan und Ablauf

Das Benchmarking-Projekt ist auf ca. 9 Monate ausgelegt und beinhaltet neben den Treffen des Konsortiums die Besuche bei den Successful Practice-Unternehmen.

1. Kick-off Meeting

- Bildung des Konsortiums
- Definition der konkreten Ziele und Schwerpunkte
- Festlegung von Kriterien für Successful Practices

2. Fragebogenstudie

- Identifikation geeigneter Benchmarking-Partner
- Durchführung der Befragung
- Erstellung des Zwischenberichts

3. Review Meeting

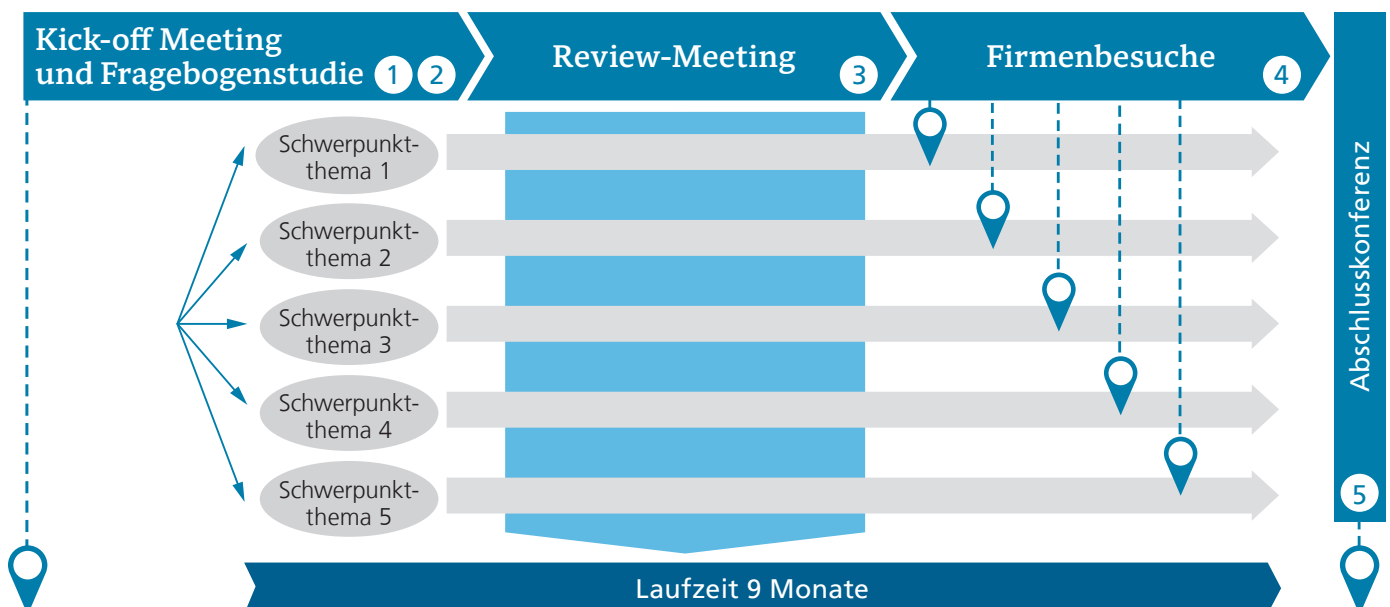
- Diskussion der Fragebogenergebnisse
- Auswahl von Successful Practice-Unternehmen
- Vorbereitung der Firmenbesuche

4. Firmenbesuche

- Besuche von fünf erfolgreichen Unternehmen
- Auswertung und Analyse der Firmenbesuche
- Ableitung von Erfolgsfaktoren

5. Abschlusskonferenz

- Diskussion der Projektergebnisse
- Austausch von Erfahrungen im Projekt
- Networking



Ihre Gesundheit geht vor...

...weshalb selbstverständlich bei der Durchführung von allen physischen Projekttreffen und Unternehmensbesuchen die aktuellen COVID19-Vorgaben vollumfängliche Berücksichtigung finden.

Ihr Nutzen und Aufwand

Ihr Nutzen

Unser Konsortial-Benchmarking bietet Ihnen die Chance, von den Besten zu lernen, um Ihre spezifischen Herausforderungen anzugehen und geeignete Lösungswege zu realisieren. Dabei legen Sie fest, welche Anforderungen die Unternehmen erfüllen müssen, um Ihrer Ansicht nach zu den Besten zu gehören. Aus der Vielzahl von Benchmarking-Partnern wählen wir entsprechend Ihrer Ansprüche mindestens fünf Successful Practice-Unternehmen aus, die ein spannende Einblicke bieten. Diese Unternehmen werden anschließend vom Konsortium besucht.

Im Rahmen der Unternehmensbesuche lernen Sie die entscheidenden Aspekte einer **erfolgreichen Implementierung und Anwendung des Product Lifecycle Managements** kennen und diskutieren mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern sowie Experten. Sie stellen konkrete Fragen und verstehen, warum das jeweilige Konzept erfolgreich ist. Sie bauen **Ihr persönliches Netzwerk** aus Experten zum Thema Product Lifecycle Management.

Ihr Aufwand

Die Konsortialpartner investieren die erforderliche Zeit für die Teilnahme am Kick-off Meeting, am Review Meeting, an den mindestens fünf Unternehmensbesuchen und an der Abschlusskonferenz. Der finanzielle Beitrag beträgt pro Konsortialpartner 25.000 €. Darin enthalten sind die Teilnahmen am Kick-off Meeting, am Review Meeting, an den fünf Besuchen in den Unternehmen (exkl. Reisekosten) und an der Abschlusskonferenz für jeweils zwei Personen.

Studiendurchführung und Unternehmensbesuche



Über uns

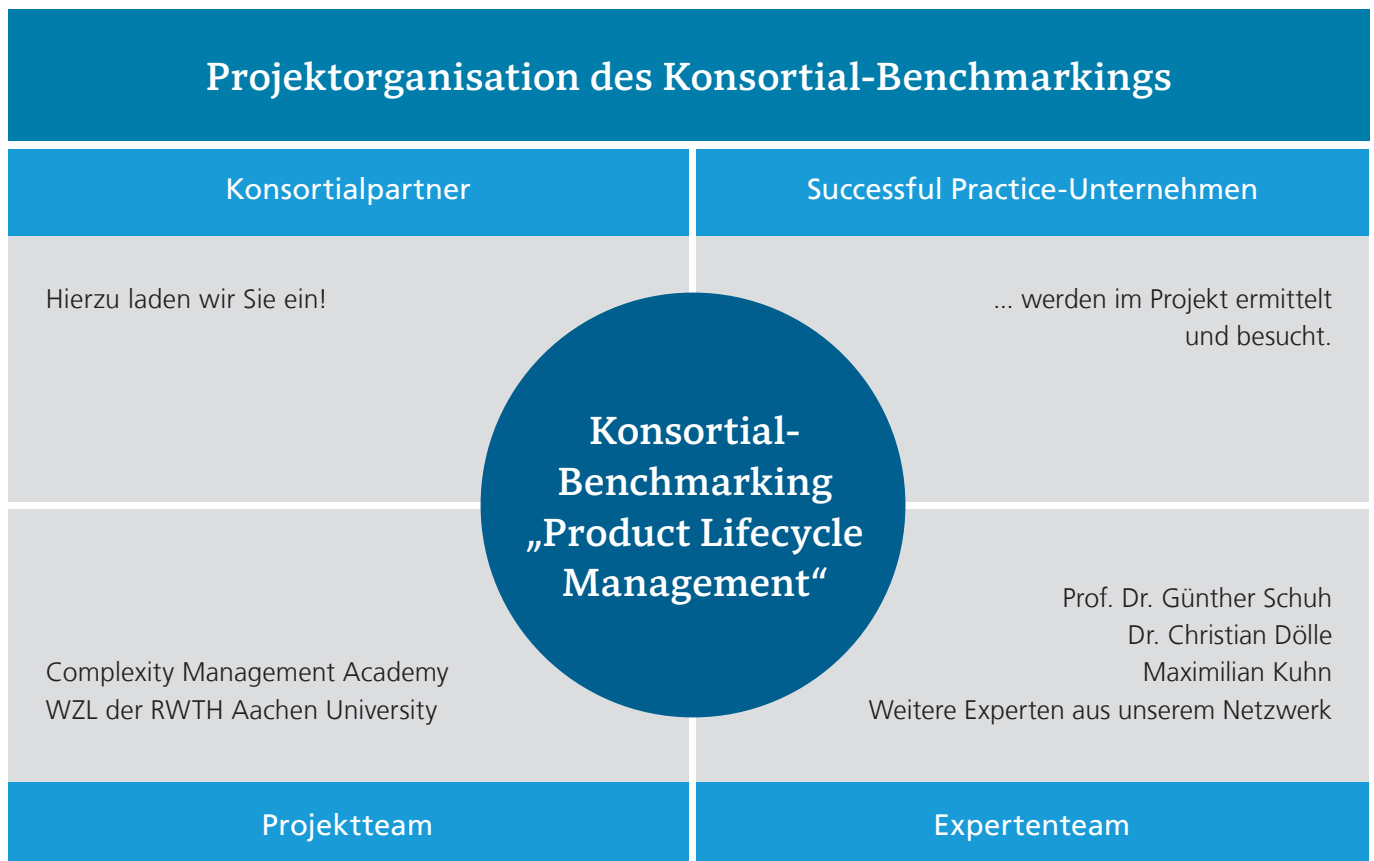
Das Konsortial-Benchmarking „Product Lifecycle Management“ wird von der Complexity Management Academy GmbH in Zusammenarbeit mit der Abteilung Innovationsmanagement des Werkzeugmaschinenlabors WZL der RWTH Aachen durchgeführt.

Die **Complexity Management Academy** ist die erste Anlaufstelle zum Thema Komplexitätsmanagement. Gemeinsam mit einem Expertennetzwerk aus Industrie und Forschung, der sogenannten Complexity Community, unterstützen wir produzierende Unternehmen bei der Beherrschung von produkt- und prozessinduzierter Komplexität. Durch individuelle Weiterbildungsangebote helfen wir, die Komplexität zu verstehen, zu beherrschen und als Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Darüber hinaus fördern wir das Best-Practice-Sharing unserer Industriepartner durch den kontinuierlichen Austausch im Netzwerk. Mit inzwischen über 50 Partnerunternehmen ist dieses Netzwerk in Europa einzigartig und bietet die ideale Plattform für den Austausch zu allen aktuellen Themen des Komplexitäts- und Produktmanagements sowie der Produktentwicklung 4.0.

Die **Abteilung Innovationsmanagement am Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen** verfügt über umfangreiche Expertise und langjährige Erfahrung in den Themenfeldern des Komplexitäts- und Entwicklungsmanagements sowie des Data Intelligence Managements. Das diesbezügliche Wissen beruht auf zahlreichen Forschungsprojekten sowie der daraus resultierenden Anwendung und Weiterentwicklung in unterschiedlichsten Industrieprojekten.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich Konsortial-Benchmarking-Studien zu Themen wie „Globales Komplexitätsmanagement“, „Industrie 4.0 in der F&E“, „Produkt- und Portfoliomanagement“, „Künstliche Intelligenz in der F&E“, „Agile Product Development“ oder „Market Intelligence“ durchgeführt. Erfolgreiche und international tätige Unternehmen wie Miele & Cie. KG, Trumpf Gruppe, Sartorius AG, MTU Aero Engines AG oder Claas KGaA mbH waren hierbei Teil unserer Konsortien. Weitere Referenzen finden Sie hier:

www.kbm-product-lifecycle-management.de



Ihr Kontakt



Jonas Tittel, M. Sc. M. Sc.
Projektleiter

Complexity Management Academy
Mobil: +49 151 43123503
E-Mail: jonas.tittel@complexity-academy.com



Christina Ruschitzka, M. Sc.
Projektmitarbeiterin

Complexity Management Academy
Mobil: +49 151 51569558
E-Mail: christina.ruschitzka@complexity-academy.com



www.kbm-product-lifecycle-management.de